



Gemeinde Brief

Evangelische Kirchengemeinde Gärtringen

Januar – Februar 2006



Ich will dich nicht verlassen noch von dir weichen.

Jos. 1,5

Jahreslosung für 2006

Liebe Leser!

Sind Sie zu alt oder zu jung, um neu aufzubrechen oder noch einmal neu aufzubrechen? Jedenfalls stehen wir alle doch oft vor Herausforderungen: Wir wissen nicht, was auf uns zu kommt. Was neu ist, macht uns oft Angst. Denken wir nur an das Millennium, das noch gar nicht so weit zurück liegt. Womit müssen wir rechnen? Ganz persönlich, aber auch in einem weiten Horizont gedacht.

Auch Josua kannte seine Zukunft nicht. Gerade war er der Nachfolger von Mose geworden. Er sollte das Volk in das verheißene Land führen. Die Verantwortung für ein ganzes Volk lastet schwer auf seiner Schulter. Er hat Ermutigung bitter nötig. Was für ein Trost, dass Gott seine Mitarbeiter nicht hängen lässt. Er zeigt ihm den Weg. Er macht ihm Mut. Er steht zu seinen Versprechen. Als Gott mit Josua sprach war dieser 70 Jahre alt.

Die Zeit, die vor uns liegt wie ein fremdes, unbekanntes, wenn auch verheißenes Land, liegt schon in Gottes Händen. Deshalb kann Josua, und deshalb können auch wir getrost jedem neuen Tag entgegen gehen. Wir können die Aufgaben anpacken, vor die Gott uns stellt. Wir können unseren Weg zuversichtlich unter die Füße nehmen, weil Gott uns einen Schritt voraus ist. Wir kommen immer in vorbereitete Verhältnisse.

Gott speist uns nicht ab mit einem „Kopf hoch, alter Junge, jetzt sieh zu, wie du zurechtkommst!“

Wenn Sie das Kapitel Josua 1 lesen, stellen Sie fest: Im ersten Abschnitt hört



Josua nur zu und Gott redet.

Gott hat etwas zu sagen und das kann man auch verstehen:

„Ich will dich nicht verlassen noch von dir weichen. Sei getrost und unverzagt.“

(Jos 1, 5; Jahreslosung 2006)

Gott schickt seine Leute nie los nach dem Motto: Das Leben ist hart, aber ihr werdet es schon schaffen. Nie ist Gott mit einem seiner Mitarbeiter so verfahren.

Mose z.B. wusste: Das Überleben in der Wüste ist ein harter Kampf, aber Gott ist ja da. David hat es erlebt und ein Lied davon gesungen: Und ob ich schon wanderte im finsternen Tal, fürchte ich kein Unglück, denn du bist bei mir! Und schließlich hat es Jesus allen seinen Jüngern versprochen: Ich bin bei euch alle Tage, bis an das Ende der Welt.

So ist unser Gott! Er geht mit durch Dick und Dünn. Und wenn es sein muss, leidet er mit. Das gilt auch dann, wenn wir uns gottverlassen fühlen.

Das Versprechen von Gott: „Ich ziehe mit euch“ hat Josua und sein Volk ermutigt, den Weg über den Jordan zu wagen. Und es waren entscheidende Schritte über die Schwelle in das Land des Segens. Das Entscheidende im neuen Jahr sind nicht unsere guten Vorsätze sondern Gottes Zusagen.

Für 2006 wünsche ich Ihnen die Erfahrung, wie gut Gott Sie leitet und begleitet und beschützt.

Ihr

Ueli Felt

Daran glauben wir ...

Grundkurs christlicher Glaube

Was? Dieser Kurs ist das Angebot für alle, deren Religions- oder Konfirmandenunterricht schon lange her ist, oder die vielleicht auch nie welchen hatten. – Wofür lebe ich? Wer oder was ist eigentlich ein Christ? Wozu musste Jesus sterben? Wie kommt man in den Himmel? ... Wenn diese und andere Fragen für Sie wichtig sind, dann sind Sie in diesem Kurs genau richtig! An sechs Abenden wollen wir miteinander über die wesentlichen Inhalte und Aspekte des christlichen Glaubens nachdenken.

Wozu? Weil der Glaube eine persönliche Sache ist, dient der Kurs nicht nur der Erweiterung des Wissens, sondern will auch zum Nachdenken über den eigenen Standpunkt anregen und dazu einladen, selbst Schritte des Glaubens zu gehen.

Wann? Vom 9. Februar bis zum 30. März 2006, jeweils donnerstags um 20.00 Uhr an folgenden Terminen:
09., 16., 23. Februar und 09., 16. und 30. März 2006

Wo? Evang. Gemeindehaus, Schönbuchstraße 20

Wer? Leitung: Pfarrer Adt und Pfarrer Flaig mit Team
Teilnehmer: Alle Interessierten – vielleicht Sie?
Herzliche Einladung!

Damit wir besser planen können, bitten wir um eine schriftliche Anmeldung bis zum 24. Januar 2006 in einem der beiden Pfarrämter. Bitte verwenden Sie dazu den untenstehenden Anmeldeabschnitt.

Hiermit melde ich mich zum Grundkurs „Daran glauben wir ...“ vom 07. Februar bis 28. März 2006 an.

Name _____

Adresse _____ Tel. _____

Weltweite Gebetswoche 2006



Die Evangelische Allianz in Deutschland

„Ich lebe und ihr sollt auch leben“

Das ist das Thema der weltweiten Gebetswoche, die vom 8. bis 15. Januar 2006 auch in Gärtringen stattfindet.

Warum beten wir?

Jemand schrieb: „Gebet ist das Größte, was einer für die Sache Gottes und für andere Menschen tun kann.“ Außerdem hat das Gebet in der Bibel eine Fülle von Verheißungen und wir wollen miteinander glauben, dass Gott diese Verheißungen an uns erfüllen will.

Deshalb wollen wir das Größte tun und das Jahr 2006 für unseren Ort und die Welt im Gebet vorbereiten.

Warum beten wir in der Gemeinschaft?

Wir beten in der Gebetswoche gemeinsam mit Tausenden von Christen in Deutschland und mehr als 70 Ländern der Erde zeitgleich. Da wird ein Stück Gemeinde Jesu in dieser Welt sichtbar.

Dem Gebet in der Gemeinschaft wird in der Bibel eine hervorragende Rolle gegeben. Als Christen stehen wir nicht als Einzelkämpfer in der Welt, sondern als Gemeinschaft von Menschen, die an Gottes Zusagen glauben.

Deshalb kommen wir in der Gemeinschaft zusammen und übernehmen Verantwortung füreinander. Darum laden wir alle in Gärtringen ein, die das Größte für Gott und Menschen tun wollen!

Wo und wann treffen wir uns zum Gebet?

Sonntag	08.1.2006	17.30 Uhr im CVJM-Haus auf dem Haigst
Montag bis Freitag	09.1.2006	bis
	14.1.2006	jeweils um 20.00 Uhr im Gemeindehaus
Sonntag	15.1.2006	10.00 Gottesdienst in der Ev. St.Veit-Kirche Im Anschluss an den Gottesdienst Gebetszeit in der Kirche

Jeder ist willkommen und jeder wird gebraucht!

Wir freuen uns über alle, die

mitkommen

mitmachen

mitbeten

Konfifreizeit 2005 in der Klostermühle

Vom 13.10.05 – 16.10.05 fand wieder unsere Konfirmandenfreizeit statt.

Gut gelaunt und richtig gespannt, wie alles wohl wird, starteten wir am Donnerstagmittag mit der Bahn hier in Gärtringen. Wir, das waren 57 Konfirmanden und 7 Mitarbeiter aus Gärtringen. Obwohl wir schon kurz vor 14.00 Uhr starteten, waren wir erst um kurz nach 20.00 Uhr an unserem Ziel. Ziemlich erschöpft dort gelandet, empfing uns eine tolle Mannschaft von Mitarbeitern der Klostermühle, die uns die Ankunft richtig leicht machten.

Klostermühle — komisch! Wer oder was ist das eigentlich? Die Klostermühle ist eines von 22 Zentren der Fackelträger, einer internationalen und überkonfessionellen Missionsgemeinschaft. Ziel der Fackelträger ist es, junge Menschen mit dem Leben von Jesus Christus so vertraut zu machen, dass sie lernen, wie sie sich als Christen in den verschiedenen Lebensbereichen Familie, Arbeit, Schule und Gemeinde bewähren und aktiv beteiligen können. So erlebten wir dort gemeinsam mit dem jungen Team sehr ansprechende Meetings, zu denen wir uns jeweils am Vormittag und am Abend trafen. Eines der Meetings war eine hervorragende Pantomime, bei der es wirklich um die zentralen Themen unseres Lebens mit Gott ging.

Optimal sind auf dem Gelände der Klostermühle natürlich die Freizeitangebote, die wir in jeglicher Hinsicht nutzten. Das tägliche Fußballspiel, Tischtennis, eine Kugel am Billardtisch, ein Tischkickerturnier usw. waren gute Lückenfüller zu unserem Nachmittagsprogramm. Am Freitag waren wir alle gefordert. In kleineren Gruppen mussten wir unsere Teamfähigkeit beweisen: Geschicklichkeit (12 Personen auf 3 Bierkisten), Teamarbeit (1 Person am Seil hängend), Vertrauen (durch Klopfzeichen blind zum Zielpunkt), Geduld, Wissen ... forderten jeden einzelnen auf, mitzumachen.

Am Samstag machten wir ein besonderes Quiz, bei dem so mancher ins Staunen über sein Wissen kam. Eine Nachtwanderung durfte natürlich auch nicht fehlen. Und das Besondere dabei – einmal ein Stück allein, ohne Geplapper durch die Dunkelheit zu gehen – war schon mutig. Am Sonntag besuchten wir den Gottesdienst und dann hatten wir alle Hände voll zu tun, unsere Zimmer wieder in Ordnung zu bringen. Denn die nächsten Konfirmanden waren schon wieder im Anmarsch. Die Zugfahrt zurück nach Gärtringen kam uns lange nicht mehr so lange vor. Es tat gut, miteinander zu reden, sich über das Gehörte auszutauschen und wir alle kamen uns doch wirklich näher.

Kurzes Fazit: Wer hier nicht dabei war, hat echt etwas verpasst!!!

Jürgen Kienle



Es ist so weit: Der Dachschaden der Gärtringer St.Veit-Kirche ist behoben!

Seit April letzten Jahres sind die Handwerker im und auf dem Dach sowie darum herum aktiv.

Die Arbeiten sind gut gelaufen. Ein gutes Ergebnis ist sichtbar.

Dafür sind wir als Kirchengemeinde sehr dankbar!

Unseren Dank haben wir im Rahmen des Gottesdienstes am 1. Advent zum Ausdruck gebracht:

Dank gegenüber Gott, der Gelingen, Bewahrung und Mittel geschenkt hat; Dank gegenüber den Handwerkern, die gut gearbeitet und viel geleistet haben, und Dank gegenüber Ihnen und vielen in und außerhalb von Gärtringen, die gespendet haben oder sich sonst auf alle erdenkliche Art eingesetzt haben.

Ja, wir sind dankbar dafür, dass wir nun den Regenschirm über dem Kirchendach nicht mehr brauchen, aber gut beschirmt wollen wir bleiben unter dem neuen Dach, aber vor allem unter Gottes beschirmender Hand!

Ja, wir sind dankbar für den guten Verlauf des ersten Bauabschnittes...



Einzug am 1.Advent in die neugedeckte Kirche



Ein Riss geht durch die Kirche

Das Reden vom ersten Bauabschnitt macht deutlich, dass dies nicht der einzige und also nicht der letzte ist.

Es wird einen zweiten Bauabschnitt geben, bei dem es um die Innenrenovierung der Kirche geht. Wir haben ja immer wieder davon gesprochen und auch in einem neuen Flyer darauf aufmerksam gemacht. Und wir möchten Sie gerne so gut wie möglich weiter informieren.

Die Tochter eines Pfarrers wird von einer Arzttochter gefragt, ob Gott im Himmel oder in der Kirche wohnt. Die Pfarrerstochter erklärt es folgendermaßen: Also, Gott wohnt im Himmel, aber in der Kirche hat er seine Praxis.

Und weil Praxisräume gelegentlich aus verschiedenen Gründen renoviert werden müssen, ist auch uns die Innenrenovierung der St.-Veit-Kirche wichtig. Sie hat drei Schwerpunkte: 1. Es geht schlicht um die Erhaltung der Substanz, denn die Schäden, die im Dach und an den



In dieser Hütte verbirgt sich das veraltete Kirchen-WC



Außenwänden sichtbar waren, setzen sich natürlich im Innenraum fort, wenn auch - Gott sei dank nach bisherigen Erkenntnissen - weniger dramatisch. 2. Wände und Decken müssen mit ihren wertvollen Malereien aufwendig restauriert werden. Und 3. muss die Gestaltung des Kirchenraums immer wieder den Bedürfnissen angepasst werden, die sich seit der letzten Innenrenovierung vor über 40 Jahren geändert haben - so wie in Arztpraxen eben auch der WC-Situation vö-

llig unangemessen zu sein. Zu scheinlich längst renoviert. Wir Eltern mit Kindern für alle Betroffenen besser am Gottesdienst teilnehmen können. Wir suchen nach dauerhaft geeigneten Projektionsmöglichkeiten.

Auch der Kirchenraum soll für möglichst Viele zu einem angenehmen Zuhause in der Kirche beitragen oder zumindest zu einer guten Gottesdienstpraxis.

Wir möchten gern die Bedürfnisse der Gemeinde gut ermitteln, damit der renovierte Kirchenraum diesen Bedürfnissen wieder für einige Jahre entspricht. Sie können uns dabei helfen, indem Sie Ihre Bedürfnisse für diesen Gottesdienstraum mitteilen. Und natürlich sind wir auch beim zweiten Bauabschnitt wieder sehr dankbar für jede Unterstützung durch Gebet, Spenden, tatkräftiges Mit-



Die (noch) ungemütliche Sakristei

packen, Mitdenken, Mitgehen. Ohne ein gewisses Grundkapital können wir mit den konkreten Plänen zur Innenrenovierung nicht beginnen. Helfen Sie mit, dass wir das nächste Etappenziel wieder zügig erreichen?

Vielen Dank!

Uli Adt

Ab in die Freiheit

Das Highlight zum Start ins Jahr 2006

Ein Abend mit "AKZENTE Chor & Band"
und dem Theaterduo "BellaVie"

Die Erfolgsgeschichte der Esslinger Gospel- und Popformation "**AKZENTE Chor & Band**" begann bereits vor mehr als 20 Jahren. Seither tourt die muntere Truppe kreuz und quer durchs Ländle, wurde bis nach Hessen und Sachsen-Anhalt eingeladen. Für ihr letztes Programm "Nicht zu fassen" taten sich Chor und Band erstmals mit einem Theaterduo zusammen – und entdeckten in den beiden humorvollen und so vehement gegensätzlichen Damen von "**BellaVie**" ihren ultimativen Traumpartner.

"Ab in die Freiheit" heißt das neue abendfüllende Programm, das im Juni 2005 seine Premiere feierte. Es bietet Musik und Schauspiel für (fast) jedes Alter. Geschäftsfrau Bella und die heimatverbundene Melanie entfliehen gemeinsam zu einem Wellness-Wochenende in das imaginäre Vandalusien und durchleben himmelschreiende Flugangst schweißtreibenden Sport, extremste Diäten und heilsame Moorpackungen. Chor und Band machen sich derweilen auf ihre eigene Art auf die Suche nach der Freiheit. Ihre groovende und musikalisch abwechslungsreiche Reise führt sie zu dem EINEN, dem die umfassende Wellness seiner Geschöpfe schon immer am Herzen liegt.

Sonntag, 29. Januar 2006 19.00 Uhr
St.Veit-Kirche Gärtringen
Eintritt frei!

Um eine Spende zur Deckung der Kosten wird gebeten.

Weitere Informationen unter www.chor-akzente.de

Sonntag, 1. Januar Neujahr 18.00 Uhr !!!	Gottesdienst	Pfarrer Flaig
Freitag, 6. Januar Erscheinungsfest 10.00 Uhr	Gottesdienst	Liturgie: Pfarrer Adt Predigt: Gunter Kiene,CFI
Sonntag, 8. Januar 10.00 Uhr	Gottesdienst	Pfarrer i.R. Iglauer
Sonntag, 15. Januar 10.00 Uhr	Gottesdienst mit Taufe	Pfarrer Flaig
Sonntag, 22. Januar 10.00 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl	Pfarrer Adt
Sonntag, 29. Januar 10.00 Uhr	Gottesdienst	Pfarrer Flaig
Sonntag, 29. Januar 19.00 Uhr	Konzert mit Akzente Chor und Band	
Sonntag, 5. Februar 10.00 Uhr	Gottesdienst mit Taufe	Pfarrer Adt
Sonntag, 12. Febr. 10.00 Uhr	Gottesdienst	Pfarrer Flaig
Sonntag, 19. Febr. 10.00 Uhr	Gottesdienst Abendmahl im An- schluss	Pfarrer Adt
Sonntag, 26. Febr. 10.00 Uhr	Gottesdienst	Lektor Kegreiß



Gottesdienste

Die Kinder- und Teeniegottesdienste

finden parallel dazu statt. Wir beginnen gemeinsam in der Kirche.
Für Eltern mit kleinen Kindern wird der Gottesdienst in die Sakristei übertragen.



Vorschulkinder:**Kinderstunde**

montags 17-18 Uhr
Ute Motteler, Tel 26454

Schulkinder:**Bibeltreff**

montags 17-17.45 Uhr
Claudia Zinser, Tel 21176

Kinderkirche (1.-6. Klasse)

sonntags 10-11 Uhr
Kirche/Samariterstift
Marcus Bilger, Tel 07032 / 83762

1.+2.Klasse:**Mädchenjungschar „Regenbogen“**

mittwochs 17.00-18.30 Uhr
Stefanie Zinser, Tel 26584

Bubenjungschar

mittwochs 17.30-18.30 Uhr
Jürgen Binder, Tel 07032 / 82181

3.+4.Klasse:**Mädchen:** „Jesus Freu(n)de!“

mittwochs 17.30 Uhr
Franziska Lehmann, Tel 22922

Bubenjungschar I

dienstags 18 – 19 Uhr
Markus Härle, Tel 29315

5.-7.Klasse:**Mädchenjungschar „J.a.m.“**

donnerstags 18.00 Uhr
Judith Klauß, Tel 252560

Bubenjungschar II

„fisherman´s friends“
donnerstags 18 Uhr
Matthias Kern, Tel 21379

14-17 Jahre:**Mädchenkreis** „Project M.E.C.“

montags 19 Uhr
Mechthild Jauß, Tel 28209

Jungenschaft

donnerstags 18.30 Uhr
Christoph Wörz, Tel 22428

Jugendkreis (ab 17 Jahre)

dienstags 20 Uhr
Thomas u. Manuela Marquardt,
Tel 29822

Sportabend

donnerstags 20 Uhr
Peter-Rosegger-Halle
Thomas Marquardt, Tel 29822

Posaunenchor

montags 20 Uhr
Thomas Frank, Tel 21982

Altennachmittag

einmal im Monat
donnerstags 14 Uhr
Oswald Berner, Tel 21231

Frauenkreis

Doris Würthner, Tel 928984

Männertreff

Manfred Unger, Tel 23626

Chor der St.-Veit-Kirche

donnerstags 20 Uhr
Anne Schäfer, Tel 26075

Nachmittag für Mutter und Kind

dienstags 15 Uhr
Elisabeth Alter, Tel 20778

Aidlinger Frauenbibelstunde

dienstags 19 Uhr
Schwester Brigitte Schweda,
Tel 6480

Süddeutsche Gemeinschaft

sonntags 13.30 Uhr
donnerstags 20 Uhr
Karl Brehm, Tel 21540



Von allen Seiten
umgibst du mich und
hältst deine Hand über
mir.

Psalm 139,5



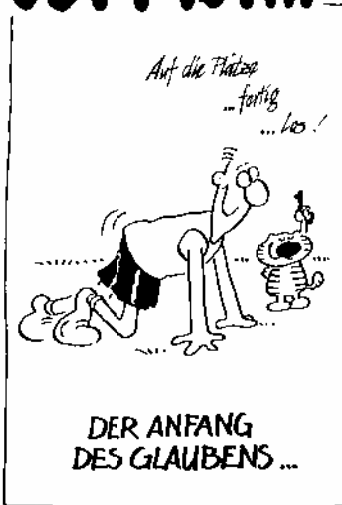
Jesus Christus spricht: Ich
bin die Auferstehung und
das Leben. Wer an mich
glaubt, der wird leben, auch
wenn er stirbt.

Joh. 11,25

Taufen:

Sterbefälle:

GOTT IST...



GOTT IST...



Pfarramt West

Pfarrer Uli Adt,
Bürozeiten der Sekretärin,
Margret Benzinger:
Mo-Do, 10-12 Uhr
Tel 07034 / 23413, Fax 23249

Pfarramt Ost

Pfarrer Martin Flaig
Max-Eyth-Str. 32/1
Bürozeiten der Sekretärin,
Jasmina Täuber: Mi, 10-12 Uhr
Tel 07034 / 20061, Fax 26905

Kirchengemeinde

Konto bei der Kreissparkasse BB:
BLZ 603 501 30, Konto 1016529

Gemeindediakon

Marcus Bilger,
Nufringen, Tel 07032 / 83762

Gemeindehaus

Christine Kugler, Schönbuchstrasse 20
Tel 21648

Mesnerin

Anna Zultner,
Schwalbenweg 18 (Ehningen),
Tel 20237

Kirchenpfleger

Josef Moll, Hauffweg 8, Tel 20389

Kirchengemeinderat

Vorsitzender Manfred Unger,
Im Pfad 3, Tel 23626

Vorstand des CVJM

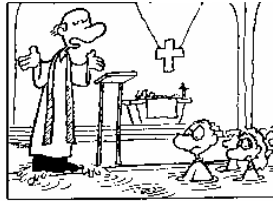
Albrecht Zinser,
Gerhart-Hauptmann-Str. 39, Tel
26584

Joachim Unger

Kernerweg 12, Tel 20523

Homepage:

A Weil den Kirchen alle Felle davonschwimmen

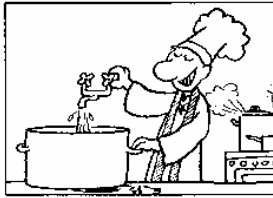


B Weil die Predigten immer verwässert werden

Warum ist Wasser ein christliches Symbol?



C Weil ohne Wasser kein Leben möglich wäre



D Weil die Pfarrer auch nur mit Wasser kochen

Redaktionsschluß für die nächste Ausgabe: 28. Januar 2006.

Fotos: B. Benzinger u. Martin Flaig

Beiträge bitte an Familie Härle, Grabenstr. 34c V.i.S.d.P.: Pfarrer Adt,

Redaktionsteam: Christel Härle, Tel 21647, Gottfried Kern, Tel 21379.

Gedruckt in der Grafischen Werkstätte der BruderhausDiakonie Reutlingen.